



Erfahrungsbericht

„Fährverbindung Gozdowice – Güstebieser Loose“

Dipl.-Ing. **Wolfgang Skor**, Geschäftsführer,
Deutsch-Polnische Regionalentwicklung EWIV,
Neulewin



Geschichte der Fährverbindung Gozdowice – Güstebieser Loose

um 1815

Mit der Fähre kommt der wirtschaftliche Aufschwung in das Dorf und die umliegenden Gemeinden. Es entstehen 3 neue Windmühlen, 2 kleine Werften und ein Umschlaghafen für Getreide, Futtermittel und Vieh...

1815

Erste bekannte Erwähnung einer Fähre mit Tag- und Nachtbetrieb über die Oder zwischen Güstebiese und Güstebieser Loose.





um 1900

Der Tourismus entwickelt sich zügig, Hotels und Pensionen entstehen.

Der Ort Güstebiese insgesamt prosperiert.

Güstebiese wird Luftkurort, die Fähre ist Haupttransportmittel zum Badestrand.

Viele Berliner Sommergäste kommen.

1912 gründet sich ein Verkehrsverein

1933 kommen 20.000 Menschen nach Güstebiese zum Fest anlässlich der Erinnerung an den Oderübergang des Heeres Friedrich II und der Schlacht von Zernsdorf im Jahre 1758



1945

Mit dem Zufrieren der Oder im Winter 1944/1945 wird die Fähre im Winterhafen aufgelegt. Zum 16. April 1945 erfolgt die Forcierung der Oder durch polnische Pioniereinheiten zum Sturm auf Berlin. Der Fährbetrieb wird nicht wieder aufgenommen.





1992 erste Aktivitäten zur Wiedereröffnung eines Fährübergangs von deutscher Seite

1996 eine Betreiber GmbH ist gegründet und die Planung in Auftrag gegeben

1999 die Betreiber GmbH wird liquidiert und die Aktivitäten eingestellt



Grundvoraussetzung

**Aufnahme in das
Regierungsabkommen
zwischen der Bundesrepublik
Deutschland und der Republik Polen**



- Die deutsch - polnische Expertenkommission hat im Mai 2005 in Potsdam zu weiteren Grenzübergängen beraten und sich unter anderem für die Errichtung der Fährverbindung Gozdowice – Güstebieser Loose, also für deren Aufnahme in das Regierungsabkommen über Grenzübergänge ausgesprochen.



- Am 14. Dezember 2006 wurde der diplomatische Notenwechsel abgeschlossen und damit die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Fährverbindung geschaffen.



Genehmigungsverfahren / Träger öffentlicher Belange

- Die im Genehmigungsverfahren zur Vorbereitung des Projektes 1996 eingeholten Genehmigungen wurden von den TÖB bestätigt bzw. wurden im Zuge der weiteren Bearbeitung schriftlich aktualisiert.



- Das polnische Wasser- und Schifffahrtsamt stimmt einer Seilfähre nicht zu (Seile und Ketten bei Niedrigwasser Gefahr für Berufsschifffahrt). Die Planungen wurden für eine frei fahrende Fähre fortgeführt.



- Das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde hat das Technische Projekt des polnischen Fährfahrzeuges (selbst fahrende Fähre) geprüft und die Zustimmung mit Schreiben vom 23.11.2005 unter Auflagen erteilt. Die Unterlagen einschließlich der Auflagen wurden an den polnischen Partner weiter geleitet.



- Die deutschen und polnischen Planer stimmten sich zu Detailfragen (maximale, minimale Wasserstände des Fährbetriebes, Gestaltung des Anlegers etc.) unter Beachtung der unterschiedlichen Gegebenheiten auf deutscher und polnischer Seite ab.



Auf polnischer und deutscher Seite wurde die technische Infrastruktur errichtet





Betrieb der Fähre

Die Gemeinde Mieszkowice hat den Betrieb der Fähre übernommen und dies schriftlich erklärt.

Die Fähre wurde von Planern aus Wrocław geplant, ähnlich einer Fähre, die bereits seit ca. 8 Jahren auf der Weichsel bei Nieszawa im Einsatz ist.



Burmistrz Mieszkowice

Mieszkowice, dnia 15.10.2004

ERKLÄRUNG

in dem Anliegen des Betrieb des Grenzübergang Fähre
Gozdowice – Gústebieser Loose

Im Namen der Gemeinde Mieszkowice erkläre Ich,
dass nach der Einführung des Grenzübergang Fähre
Gozdowice – Gústebieser Loose die Gemeinde Mieszkowice
den Betrieb der Fähreverbinding übernimmt.

Bürgermeister

Piotr Szymkiewicz



Deutsch-Polnischer Entwicklungsraum Oder/Neiße 23.Mai
2007 in Eberswalde

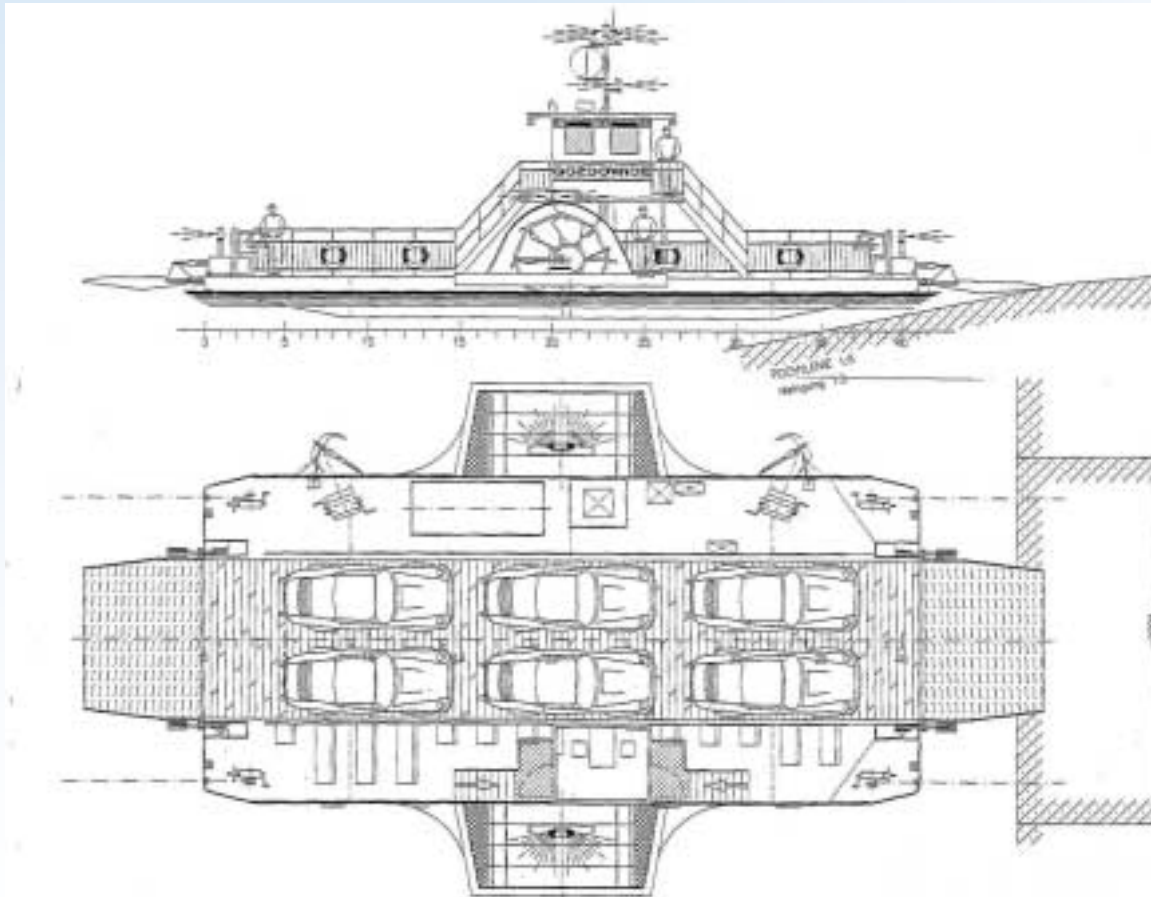


Die Fähre in Bau Februar 2007





Technische Daten



Abmessungen:

Länge ges.: rund 23,70 m
Breite ges.: rund 12,87 m
Seitenhöhe: 1,00 m
Konstruktionstiefgang: 0,65 m
Tragfähigkeit ges.: 18,50 t
(6 Kfz x 2,5 t + 20 Personen,
Kfz max. 3,5 t)

Wasserstände:

MHW = 8,14 m NHN
MW = 6,28 m NHN
NMW = 5,28 m NHN
NNW = 4,54 m NHN

Betriebsgrenze oben = 6,63 m NHN

Betriebsgrenze unten = 4,84 m NHN

Betriebszeitraum: April – Oktober



Finanzierung

- Die Finanzierung wurde über INTERREG III A Mittel gesichert auf deutscher Seite über die Euroregion Pro Europa Viadrina auf polnischer Seite über die Euroregion Pomerania
- Der Erwerb der Fähre wird von der polnischen Gemeinde finanziert.
- Die deutsche Seite übernimmt 25.000, -- € des Eigenanteils der Fähre.



Deutsch-Polnischer Entwicklungsraum Oder/Neiße 23.Mai
2007 in Eberswalde



Fazit

- Beide Seiten müssen den Übergang wollen.
- Beide Seiten müssen einen Verantwortlichen für die Umsetzung benennen die eng und vertrauensvoll zusammen arbeiten.
- Beide Seiten brauchen eine Lobby für den Übergang.
- Beide Seiten müssen gemeinsam die Finanzierung für Bau und Betrieb klären.



Wo Grenzübergänge sind ist Verkehr,
wo Verkehr ist sind Menschen,
wo Menschen sind, sind Bedürfnisse und
wo die Einwohner der Region es verstehen
diese Bedürfnisse zu befriedigen
kann wirtschaftlicher Aufschwung entstehen.

Die Geschichte der Fähre hat das gezeigt.



Fähre / Prom



**Przejście graniczne
Gozdowice - Güstebieser Loose**

**Grenzübergang
Gozdowice - Güstebieser Loose**



Dziękuję za uwagi !

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !